

96. Ein für die französischen Quellen sehr brauchbares bibliographisches Hilfsmittel ist bei Hachette in Paris erschienen: G. Monod, *Bibliographie de l'histoire de France. Catalogue raisonné des sources et des ouvrages relatifs à l'histoire de France depuis les origines jusqu'en 1789.*

97. Eine Reihe wichtiger Quellen, Auszüge aus Urkunden, Verträgen und Chroniken zur Geschichte Dänemarks in Mittelalter und Neuzeit hat Prof. K. Erslev in Kopenhagen u. d. T. 'Udvalg af kildesteder. Grundlag for øvelser' zum Gebrauch für akademische Uebungen drucken lassen (Kopenhagen 1888).

98. In den Sitzungsberichten der Wiener Akademie CXVI, 144 ff. publiciert J. Huemer das bisher nur fragmentarisch durch eine Mittheilung Haupts bekannte *Registrum multorum auctorum* des Hugo von Trimberg, ein Quellenbuch zur lateinischen Litteraturgeschichte des Mittelalters.

99. In den Blättern f. das bayr. Gymnasialschulwesen XXIV, 461 ff. giebt G. Schepss aus einer Würzburger Handschrift saec. 12. Nachricht von einem 'Dialogus super autores confectus ex persona magistri et discipuli', einer unedirten mittelalterlichen Litteraturgeschichte. Als Verfasser erweist R. Stölzle den von Trithemius erwähnten Konrad von Hirschau, ebenda S. 525 ff. und ausführlicher in 'Der Katholik' 1888 S. 401 ff.

100. Da in der kürzlich erschienenen Abhandlung Gaudenzis *L'opera di Cassiodoro a Ravenna* S. 3 mit Berufung auf Ewald von ungedruckten, in spanischen Handschriften aufgefundenen Briefen Cassiodors die Rede ist, so wird es nicht überflüssig sein zu bemerken, dass die im 6. Band dieses Archivs ohne Nachweis aufgeführten Briefe sämmtlich bekannt sind. Der S. 230 als unbekannt bezeichnete Brief 'Iudaeum' steht bei Sidonius 6, 11. Der S. 274 verzeichnete Brief 'Pepulit Davitica' ist die zweite Hälfte von Cassiodor 2, 40. Die daselbst verzeichneten neuen Formeln, die in manchen Handschriften dem siebenten Buch Cassiodors anhängen, sind lediglich aus dem neunten, wo sie als ep. 4. 6. 9—15 stehen, dorthin übertragen.
Th. Mommsen.

101. Ueber den Papstkatalog des Hegesippus handelt Funk im *Hist. Jahrbuch* IX, 674 ff. im Anschluss an eine Beobachtung von J. B. Lightfoot (*Academy* 1887 n. 785), der in einer Stelle des Epiphanius ein Excerpt aus jenem Katalog gefunden zu haben meint.

102. In der *Revue Historique* XXXVII, 69 ff. versucht Charles Nisard den Nachweis, dass das Gedicht des Venantius Fortunatus über den Untergang der Galswintha und